

Autoren: Tuch, A.N., Roth, S.P., Hornbæk, K., Opwis, K. & Bargas-Avila, J.

Titel: Is beautiful really usable? Toward understanding the relation between usability, aesthetics, and affect in HCI

Jahr: 2012

Veröffentlicht in: Computers in Human Behavior 28, 1696-1607

Laufende Nummer im Literaturverzeichnis: Erfassung von subjektiver Usability und User Experience (UX) [6]

Schlagwörter: Ästhetik, Usability, User Experience, AttrakDiff2, SUS

Kurzbeschreibung:

Die Autoren evaluieren in ihrer Studie den Zusammenhang zwischen Ästhetik und Usability anhand einer unabhängigen Manipulation der Variablen Ästhetik und Usability bei einem Online-Shop. Sie wollen somit den Problemen früherer Studien begegnen, die ebenfalls Zusammenhänge zwischen Ästhetik und Usability untersuchten, allerdings die Manipulation des Faktors Ästhetik einen Einfluss auf die Usability hatten. Die Hypothesen über die Zusammenhänge lassen sich wie folgt darlegen:

1. Die Ästhetik des Interfaces beeinflusst die wahrgenommene Usability vor der Benutzung.
2. Die Ästhetik des Interfaces beeinflusst die wahrgenommene Usability nach der Benutzung.
3. Die Usability des Interfaces beeinflusst die wahrgenommene Ästhetik nach der Benutzung.

Zu Überprüfung der Hypothesen verfolgten die Autoren einen drei-stufigen, within/between Subjekt Versuchsaufbau. Die manipulierten Variablen in dem between subject Design waren Ästhetik des Shops (schön vs. hässlich), Usability (hoch vs. gering); für das within-subject Design wurde die Zeit als unabhängige Variable angegeben (prä Benutzung vs. post Benutzung). In Bezug auf den Aufbau des online Shops wurden die vier notwendigen Designs (schön/hohe Usability, schön/schlechte Usability, hässlich/gute Usability, hässlich/schlechte Usability) vollständig implementiert. Die Eingesetzten Fragebogen waren unter Anderem AttrakDiff2, SUS und SAM, darüber hinaus wurden Effizienzmaßen über Bearbeitungszeit und Anzahl der Klicks, sowie Effektivität über den Erfolg erhoben.

Die Teilnehmer sollten nacheinander vier bestimmte Artikel in dem Shop erwerben. Sie hatten pro Aufgabe 5 Minuten Zeit. Während des Versuchs wurden folgende Messungen durchgeführt

Prä-Benutzung: Bewertung der Ästhetik und Usability durch einen Screenshot

Während der Benutzung: Messung der User Experience durch Fragebogen.

Post-Benutzung: Bewertung der Ästhetik und Usability

In der Auswertung wurden verschiedene Konstellationen der Variablen hinsichtlich ihrer Zusammenhänge durch die Anwendung von ANOVA untersucht. Hypothesen 1 und 3 konnten nicht bestätigt werden. Es wurde ein Zusammenhang zwischen der Interface-Usability und der wahrgenommenen Ästhetik in der post Phase gefunden, sodass bei dem schlechten Usability Design schlechtere Bewertungen hinsichtlich der Ästhetik abgegeben wurden. In Bezug auf die Daten des SAM zeigte sich eine leichte Verbindung zwischen Frustration und schlechteren Ästhetikbewertungen. Die Autoren weisen allerdings darauf hin, dass dies weiterer Untersuchungen bedarf.

Zusammenfassend verneinen die Autoren die Frage „Is beautiful really usable?“. Im Rahmen der Diskussion gehen die Autoren sehr kritisch mit den Ursprüngen ihrer Ergebnisse um. Obwohl sie es geschafft haben die Ästhetik und Usability unabhängig voneinander zu manipulieren, vermuten sie weitere Einflüsse durch die Formulierung der Aufgabenstellung. Des Weiteren betonen die Autoren, dass die Zusammenhänge auch bei anderen Produkten untersucht werden müssen. Obwohl diese Untersuchungen

veranschlagt werden, ignorieren die Autoren, dass vor allem der Erwerb von Kleidung durch das Produkt Kleidung, schon einen großen Einfluss auf die Ästhetik haben kann. Die von ihnen gemessenen Ästhetikbewertungen können demnach schon von der Präsentation der Kleidungsstücke beeinflusst sein. Darüber hinaus können weitere negative Einflüsse durch das Laborsetting ausgeübt werden.

Erstellt von: Josephine Grauert, 346566